



Engel

sind himmlische Wesen. Sie helfen, beschützen und tun Gutes. Dass jemand einen echten Engel jemals zu Gesicht bekommen hätte, war uns nicht bekannt. Bis zu dem Tag, an dem uns der Himmel einen leibhaftigen Engel schickte.

Wir machten damals Ferien auf Gran Canaria. Ein kleines Haus direkt am Meer war unser Domizil. Neugierig, wie es im Inneren der Insel wohl aussehen mag, mieteten wir einen kleinen Geländewagen, mit robustem Motor und offenem Verdeck. Auf einer schmalen Straße, meist bergauf durch exotische Wälder, führte uns die erste Tour zu der felsigen Steilküste im Norden. Es war ein schöner Tag, und erst nach vielen Stunden machten wir uns auf den Heimweg. Durch bergige Landschaft schlängelte sich die Straße hoch hinauf in eine unwirtliche, einsame Gegend. Von einer menschlichen Behausung keine Spur.

Die Sonne verschwand bereits hinter dunklen Bäumen, als uns immer größer werdende Nebelschwaden die Sicht erschwerten. Und ganz plötzlich befanden wir uns mitten in einer dicken, feuchten Wolke. In langsamer Fahrt tasteten wir uns bergab, ziemlich verunsichert und orientierungslos. Plötzlich Totenstille! Unser Motor gab keinen Ton mehr von sich. Ich ließ den Wagen rollen, bis sich links des Weges eine Felsnische bot. Da standen wir nun. Unendlich allein im dicken Nebel und der einsetzenden Dämmerung.

Ohne die geringste Ahnung, was ich hätte tun können, öffnete ich die schwere Motorhaube, wackelte an Kabeln und Verbindungen und versuchte wieder und wieder zu starten. Nichts! Kein Mensch weit und breit! Trostlos! Etwa drei Kilometer oberhalb hatten wir das spärliche Licht eines einzigen einsamen Hauses gesehen. Dorthin wollte ich laufen, so schnell ich konnte. Vielleicht gab es da jemand, der uns helfen konnte. Mutig stimmte Inga zu. Mir aber war ganz elend zu Mute, sie im offenen Auto bei Nacht und Nebel in dieser Wildnis allein zu lassen.

Gerade war ich losgerannt, da hörte ich leise Musik, die immer deutlicher wurde. Ein großer BMW mit einem jungen Mann am Steuer hielt an. Im Wagen vier hübsche Mädchen in weißen Kleidern, mit offenen Haaren und großen Ohrringen. Offensichtlich waren sie mit ihrem Freund auf dem Weg zu einer Disco, unten am Meer. Ein kurzes Holla' und der junge Mann ging schnurstracks auf unser Auto zu, hob die Motorhaube an, hantierte etwas am Zündverteiler und gab mir ein Zeichen, den Motor zu starten. Der sprang sofort an, die Mädchen applaudierten. Er sei Mechaniker bei der Firma, der unser Auto gehörte, ließ uns der junge Mann wissen.

Kaum hatten wir Danke gesagt, da saß unser Engel schon wieder in seinem großen BMW und verschwand mit seiner himmlischen Heerschar im Dunkel der Nacht.

*Wir wünschen Dir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.
Und möge ein guter Engel immer in Deiner Nähe sein.*